

TRANSFORMATION



Akademie

Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Agile Transformation

Das Qualifizierungsprogramm für agile Enthusiasten, Vorreiter und Umsetzer

Was brauchen Unternehmen, um sich tatsächlich und nachhaltig zu verändern? Menschen, die den Wandel proaktiv, mit Begeisterung und Kompetenz vorantreiben. Diese agilen Fahnenträger bildet die TÜV SÜD Akademie in ihrem neuen Qualifizierungsprogramm „Agile Transformation“ in Kooperation mit Setting Milestones aus. Franziska Wagner, Produktverantwortliche bei der TÜV SÜD Akademie und Philip Borbely, Agile Transformation Experte und Vortragender in dieser Ausbildungsreihe, berichten über dieses innovative und einzigartige Produkt aus dem Bereich Management.

Die TÜV SÜD Akademie erweitert mit Ihrem Qualifizierungsprogramm zum Agile Transformation Manager – TÜV ihr Ausbildungsangebot. Ist jetzt der richtige Zeitpunkt an Wandel zu denken oder sollten sich Unternehmen unter den gegebenen Umständen lieber aufs Überleben konzentrieren?

Wagner: Wir haben in den vergangenen Monaten sehr viel mit unseren Kunden gesprochen. Wir wollten herausfinden, was Unternehmen momentan wirklich brauchen, womit wir sie unterstützen können. Agile Transformation, also der Wandel hin zu einer Organisation, die aus Situationen lernt, die sich anpassen und flexibel reagieren kann, ist dabei besonders häufig gefallen. Unternehmen spüren die Notwendigkeit der Veränderung momentan ganz eindrucklich.

Borbely: Genau. Viele Unternehmen wissen aber nicht, wo sie beginnen sollen. Die Herausforderungen, die momentan so unüberhörbar anklopfen, sind den meisten Organisationen nicht neu – sie treten nur jetzt mit noch größerer Dringlichkeit auf: Unsicherheit, wenig Planbarkeit, Komplexität, Mehrdeutigkeiten und eine hohe Abhängigkeit von internationalen Entwicklungen fordern Unternehmen schon länger. Viele Unternehmen haben auch vor Corona schon damit gekämpft, dass ihre Entscheidungswege zu starr sind, Konkurrenten Innovationen schneller auf den Boden bringen und Anpassungen auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu lange dauern. Die aktuellen Umstände lassen kein weiteres Aufschieben dieser Hausarbeiten zu.

Wo sollen diese Unternehmen beginnen oder anders gefragt – was braucht es, damit dieser Wandel gelingt?

Borbely: Für Agile Transformation gibt es ganz generell keinerlei Patentrezept oder irgendeine Blaupause. Unternehmen bestehen in erster Linie noch immer aus Menschen. Jegliche Veränderung muss daher über diese Menschen führen. Veränderung wird nie nachhaltig sein, wenn sie primär als eine Anpassung der Abläufe oder Organisationsstrukturen verstanden wird. Leider versuchen viele Unternehmen immer noch, einen Best-Practice, der in anderen Unternehmen funktioniert hat, 1:1 auf ihre Organisation zu übertragen. Das Spotify-Modell zum Beispiel

hat bei Spotify funktioniert, weil es für die Situation und die Rahmenbedingungen dieses Unternehmens optimal war. In den meisten anderen Unternehmen würde dieses Modell allerdings nicht passen. Was es braucht, sind Menschen, die den Wandel in Organisationen initiieren, begleiten und vorantreiben. Fahnenträger, die die notwendige Kompetenz, vor allem aber Begeisterung für neue Formen der Zusammenarbeit mitbringen und Veränderung von innen heraus gestalten.

Wagner: An genau diese Individuen richtet sich unsere Ausbildungsreihe. In drei Modulen zu je fünf Tagen stellen wir unsere Teilnehmer mit den dafür notwendigen Kompetenzen aus:

Im ersten Modul wird jene Methodenkompetenz vermittelt, die zur Einschätzung befähigt, welche Methoden im individuellen Unternehmenskontext Sinn machen. Das Modul schließt mit dem Zertifikat zum Agile Transformation Agent – TÜV ab.

Das Modul zwei, Agile Transformation Coach, schult die Teilnehmer, agile Teams aufzubauen, zu führen und zu begleiten. Ein neues Verständnis von Führung und Zusammenarbeit wird die Teilnehmer dabei unterstützen, die Potentiale ihrer Teams zu entfalten und Führungskräfte in ihrer Entwicklung zur agilen Führungskraft zu begleiten. Im letzten Modul steht die Fähigkeit, Agilität strategisch,

organisational und kulturell im Unternehmen zu verankern, und Transformationsprozesse zu initiieren und zu begleiten im Mittelpunkt. Nach erfolgreicher Absolvierung von Modul 3 erhalten die Teilnehmer den Abschluss als zertifizierter Agile Transformation Manager – TÜV.

An welche Zielgruppe richtet sich die Ausbildungsreihe?

Borbely: Die drei Module haben einen unterschiedlichen Fokus und Schwerpunkt. In Modul eins geht es um agile Methoden, in Modul zwei um agile Teams und in Modul drei um agile Organisation, Strategie und die Gestaltung des Wandels. Damit sprechen wir unterschiedliche Zielgruppen an.

Wagner: Genau. Die Module bauen aufeinander auf und können einzeln gebucht werden aber selbstverständlich auch als Gesamtpaket. Von agiler Methodenkompetenz profitieren all jene Personen, die bereits in agilen Teams arbeiten, die planen, solche ins Leben zu rufen oder neue Arbeitsweisen ausprobieren möchten. Modul zwei richtet sich an Personen, die agile Teams führen oder Teams in der Rolle des Agile Coach begleiten werden. Zum Agile Transformation Manager, bilden wir jene Persönlichkeiten aus, die proaktiv den Wandel in ihrem Unternehmen begleiten und gestalten möchten.



Franziska Wagner

Produktverantwortliche Projektmanagement – Transformation/ Agilität – Change Management

Für Franziska ist Agilität mehr als das Anwenden agiler Methoden. Agilität lebt vom Mindset, das auf agilen Werten und Prinzipien basiert und den Menschen wieder ins Zentrum stellt. Im Mittelpunkt bei ihren Konzeptentwicklungen steht deshalb der Austausch und das gemeinsame Reflektieren mit dem Kunden. Nach dem Prinzip – Agile Methoden sollte man nicht erlernen, sondern erleben – legt sie großen Wert bei Konzeptentwicklungen auf Simulationen, zahlreiche Übungen und Zeit für Austausch bezüglich Best Practice. Denn sie ist absolut davon überzeugt, dass flachere Hierarchien, Wertschätzung und motivierte engagierte agile Mitarbeiter der Schlüssel des künftigen Erfolges sind.



Philip Borbely

Managing Partner Setting Milestones

Philip begleitet Unternehmen auf dem Weg zur Organisation der Zukunft. Er lebt für die Gestaltung einer neuen Arbeitswelt und ist leidenschaftlicher Agilist. Er stellt zu jederzeit den Menschen in den Mittelpunkt seiner Betrachtung: Wenn er Organisationen in die agile Zukunft begleitet, dann sind es primär die Themen Kultur und Führung, die ihn beschäftigen. Er versteht es, Menschen abzuholen und sie für eine agile Zukunft zu begeistern.